

# NIEDERSCHRIFT

## über die öffentliche 37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 13.02.2024

Gemeinderat

Schkopau, d. 27.02.2024

Sitzung am: 13.02.2024

Beginn: 18:31 Uhr

Ende: 21:49 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### **Tagesordnung:**

#### **I. Öffentlicher Teil**

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 36. Sitzung vom 19.12.2023 (öffentlicher Teil)
- TOP 5. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung
- TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen
- TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen
- TOP 8. Berichte aus den Ausschüssen, Zweckverbänden und anderen Beteiligungen der Gemeinde Schkopau
- TOP 9. Antrag vom Bürgermeister: Erhöhung auf der Haushaltsstelle 111600. 54315000 Organisationsangelegenheiten. Sachverständigen-, Gerichts- u. ä. Kosten
- TOP 10. Haushaltssatzung der Gemeinde Schkopau für das Haushaltsjahr 2024 - inklusive der in dieser Sitzung eingebrachten Änderung des Bürgermeisters Herr Torsten Ringling auf der Haushaltsstelle 111600. 54315000
- TOP 11. Haushaltssatzung der Gemeinde Schkopau für das Haushaltsjahr 2024
- TOP 12. Neubau zur Erweiterung der Grundschule / Hort Wallendorf
- TOP 13. Neubau Kita Ermlitz
- TOP 14. Erfrischungsgeld für die Europa- und Kommunalwahlen am 09.06.2024
- TOP 15. Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten
- TOP 16. Anfragen und Anregungen
- TOP 17. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

### **Sitzungsverlauf:**

#### **I. Öffentlicher Teil**

##### **TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Gasch eröffnet um 18:31 Uhr die Sitzung. Es sind 21 Gemeinderatsmitglieder und der Bürgermeister anwesend. Die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung werden festgestellt.

## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am  
13.02.2024

---

Begrüßt werden zudem die Amtsleiter, die Leiterin der Stabsstelle, die Verbandsvertreter sowie anwesende Gäste.

### **TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Herr Ringling äußert, dass die Rechtsauffassung der Kommunalaufsicht mündlich vorgetragen wurde, an diese wir gebunden sind. Er räumt ein, dass diese Verfahrensweise eine Neuerung ist, mit dem Ziel, die Transparenz und Nachvollziehbarkeit noch besser umzusetzen. Er betont, dass es dennoch möglich ist, Änderungsanträge bis zur Beschlussfassung einzubringen und weist darauf hin, dass damit die Beschlussfassung in der heutigen Sitzung unmöglich ist, weil die Kämmerei in diesem Falle den Haushaltsentwurf aktualisieren müsste.

Frau Schaaf bemerkt zur vorliegenden Tagesordnung, dass sie festgestellt werden soll. Weiterhin führt sie aus, dass sie mit TOP 10 und 11 zwei Beratungspunkte enthält, von denen entsprechend der Entscheidung zum TOP 9 einer zwingend wegfallen muss. Diese Vorgehensweise erachtet sie als bedenklich, sie teilt hier nicht die mündlich überlieferte Auffassung der Kommunalaufsicht, den Beschluss zum Haushalt 2024 auf diese Weise herbeizuführen. In TOP 10 wird suggeriert, dass der Beschluss zu TOP 9 gefasst sei. Für den Fall der Fälle, dem ist nicht so, wird gleich im Anschluss TOP 11 zur Abstimmung gebracht.

Herr Wanzek stimmt den Ausführungen von Frau Schaaf zu und bittet, die schriftliche Begründung der Kommunalaufsicht zu sehen. Weiterhin ist aus TOP 12 nicht ersichtlich, dass es sich um eine überplanmäßige Ausgabe handelt, dies muss aus dem Titel hervorgehen.

Herr Sachse zitiert die Äußerungen der Kommunalaufsicht. Demnach wird die Kommune gebeten, mit ihren Fragen an den Hauptverwaltungsbeamten heranzutreten. Er äußert sein Bedenken, dass Herr Ringling selbst dafür verantwortlich ist, dass diese Situation so zustande gekommen ist.

Frau Schaaf betont noch einmal, dass die sogenannte Bereinigungssitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses für die Entscheidung zum Haushalt keinerlei Rechtskraft entfaltet, da er ein beratender Ausschuss ist. Alle Empfehlungen zu einzelnen Planstellen können heute noch zu Änderungen in den Haushaltsstellen führen.

Sie ergänzt, dass Maßnahmen auf Antrag von Fraktionen aufgenommen wurden, die nicht die Zustimmung aller Entscheidungsträger finden und von ihnen legitimiert worden sind. Die Anschaffung einer großen Kehrmaschine überschreitet bei Weitem den Haushaltsansatz und bislang wurde nicht geprüft, ob eine solche Anschaffung ökonomisch sinnvoll ist. Laut ihrer Auffassung ist der vorgesehene Sperrvermerk wenig dienlich, weil die Summe trotzdem den Haushalt belastet. Dem Antrag der Fraktion Pro Döllnitz Würden zum Bau der Zisternen zur Bewässerung des Sportplatzes (freiwillige Leistung ca. 35.000,00 Euro) wurde in der Haushaltsbereinigungssitzung nicht legitimiert – stattgegeben, das vorliegende Kostenangebot stammt aus Juli 2023.

Herr Ringling teilt mit, dass die Verwaltung die TOPs 12, 21 und 24 von der Tagesordnung zurückzieht.

Auf Herrn Wanzeks Nachfrage, aus welchem Grund die Vergaben nicht behandelt werden, antwortet Herr Ringling, dies im nicht öffentlichen Sitzungsteil zu erläutern.

Die Tagesordnung wird mehrheitlich mit 15 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen bestätigt.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 13.02.2024

---

#### **TOP 3. Einwohnerfragestunde**

Um 18:41 Uhr eröffnet Herr Gasch die Einwohnerfragestunde.

Herr H. äußert zwei Fragen:

1. Welchen Stand gibt es bei den Jahresabschlüssen der Gemeinde Schkopau?
2. Die Regelungen der Haushaltsgenehmigungen bei Nichtvorliegen wurden vom Land verschärft. Welche Erwartungen und welche Erkenntnisse oder Abstimmungen mit der Kommunalaufsicht gibt es?

Frau Bartsch beantwortet die 1. Frage. Demnach möchte das Rechnungsprüfungsamt, dass die Kommunen immer zwei zusammenhängende Jahresabschlüsse einreichen. Der Jahresabschluss für das Jahr 2019 ist fertig, der für das Jahr 2020 ist in Bearbeitung und die Abschlüsse für die Jahre 2021 und 2022 werden noch durchgeführt. Bisher wurde noch keiner geprüft oder bestätigt.

Zur 2. Frage äußert Frau Bartsch, dass die Kommunalaufsicht noch keine Äußerung getroffen hat.

Herr Ringling ergänzt, dass es eine notwendige Bedingung ist, dass die betroffene Kommune aktiv und intensiv daran arbeitet und dies für die Kommunalaufsicht sichtbar ist. Er betont, dass die Finanzverwaltung ihr Bestes gibt, die Berichte schnellstmöglich zu erarbeiten und dies der Kommunalaufsicht darzulegen.

Herr H. merkt in Ergänzung seiner Frage an, dass die Erlasslage aktuell milder gefasst ist als die gefasste Gesetzesänderung, die spätestens zum 01.07.2024 Anwendung finden wird. Zu diesem Zeitpunkt wird es im KVG stehen und voraussichtlich keine Ausnahmen mehr geben.

Herr Wild fragt nach dem aktuellen Stand der Bauarbeiten der Deutschen Glasfaser Holding und der Abnahme der Straße Am Weißdornbusch.

Herr Ringling teilt mit, dass er unter TOP 6 zu den Bauarbeiten informieren wird.

Herr Weiß antwortet Herrn Wild, dass es keine neuen Erkenntnisse zur Abnahme der Straße gibt.

Herr Wilhelm berichtet, dass er zur Stellungnahme zur Umgehungsstraße B 181 N in der Zeitung gelesen hat und fragt, ob der Verwaltung bereits etwas vorliegt.

Herr Weiß äußert, dass die Unterlagen an den Ortschaftsrat Wallendorf weitergeleitet wurden, da die Gemeinde ansonsten nicht weiter davon betroffen ist.

Herr Wilhelm antwortet, dass er es für sinnvoll erachtet hätte, wenn die anderen Ortschaftsräte ebenfalls informiert worden wären und er findet, dass Tragarth durchaus betroffen ist.

Frau Schwope ergänzt, dass der Sachverhalt im Ortschaftsrat gestern beraten wurde und die Verwaltung in den nächsten Tagen die Stellungnahme erhält.

Um 18:49 Uhr beendet Herr Gasch die Einwohnerfragestunde.

#### **TOP 4. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 36. Sitzung vom 19.12.2023 (öffentlicher Teil)**

Herr Wilhelm bittet um Änderung zu TOP 17, er verliest seine Änderungen und reicht diese

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 13.02.2024

---

schriftlich ein. Die Anwesenden sind mit der Änderung einverstanden.

Die geänderte Niederschrift wird mehrheitlich mit 19 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen bestätigt.

#### **TOP 5. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung**

In der nicht öffentlichen Sitzung ist in folgenden Tagesordnungspunkten ein Beschluss zu fassen:

- TOP 20: Vergabe Bauleistungen – Feuerwehr Ermlitz Los 1 Bauleistungen
- TOP 22: Vergabe Bauleistungen – Feuerwehr Ermlitz Los 14 Elektrotechnische Anlage
- TOP 23: Vergabe Bauleistungen – Feuerwehr Ermlitz Los 16 Außenanlagen
- TOP 25: Vergabe Lieferleistung – Feuerwehr Ermlitz Mannschaftstransportwagen (MTW)
- TOP 26: Grundstücksangelegenheit – Döllnitz
- TOP 27: Grundstücksangelegenheit – OT Lochau
- TOP 28: Personalangelegenheit – Höhergruppierung
- TOP 29: Personalangelegenheit – Höhergruppierung

Das Gremium stimmt einstimmig für die Behandlung der TOPs.

#### **TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen**

#### **TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen**

Die TOPs 6 und 7 werden gemeinsam behandelt. Herr Ringling berichtet:

- Er führt zu den Neuigkeiten in Bezug auf die Identitäre Bewegung Deutschland aus. Wie in den Medien bekannt wurde, haben sich bereits seit mehreren Jahren Mitglieder in einem Objekt in Schkopau niedergelassen. Er berichtet von diversen Presseartikeln und weist auf eine Kundgebung hin, die das Bündnis für Vielfalt und Demokratie am 24.02.2024 in Merseburg veranstaltet.
- Herr Ringling bedankt sich für die Zuarbeiten für den Flyer zum 20-jährigen Jubiläum der Einheitsgemeinde Schkopau. Die letzten Änderungen wurden eingearbeitet, so dass er nun fertiggestellt und gedruckt werden kann.
- Der Landkreis Saalekreis plant, im März eine Informationsveranstaltung zum Südufer Wallendorfer See durchzuführen.
- Herr Ringling weist darauf hin, dass die für den 30.04.2024 geplante Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses am 02.05.2024 stattfindet.
- Er teilt mit, dass entgegen der Pressemitteilung noch keine formale Grundlage existiert, dass der Lärmschutzbeauftragte von Sachsen auch die Arbeit in Sachsen-Anhalt aufnimmt, dies wurde missverständlich veröffentlicht.
- Zum Thema Glasfaserausbau bittet er die Gemeinderatsmitglieder um Verständnis, dass der Kooperationsvertrag mit der Deutschen GigaNetz GmbH noch nicht auf der Tagesordnung steht. Er erwähnt zwei Gespräche von Herrn Struhkamp des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales vergangener Woche und dass Fortschritte zu verzeichnen sind.
- Herr Ringling setzt die Anwesenden über die Baufortschritte des Erweiterungsbaus

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 13.02.2024

---

der Grundschule Wallendorf und des Neubaus der Kita in Ermlitz in Kenntnis und veranschaulicht diese mit Bildern per Beamer.

Frau Ewald fragt, welche Fortschritte in Bezug auf den Glasfaserausbau gemeint sind. Herr Ringling antwortet, dass die stärkeren Aktivitäten in der vergangenen Gemeinderatssitzung zum Beispiel in Bezug auf Ermlitz von Herrn Wanzek geäußert wurden. Frau Ewald erwidert, dass sie das nicht als Aktivität einstuft.

Herr Wilhelm ist erstaunt über die geplante Informationsveranstaltung zum Südufer Wallendorfer See. Er fragt Herrn Ringling, wann er von der Information erfahren hat.

Herr Ringling betont, dass er die Veranstaltung nur vorankündigt und es generell um die Sicherung des Südufers geht.

Herr Wilhelm ist verärgert, dass Herr Ringling einen öffentlich wirksamen Termin wahrnehmen möchte, obwohl mit der AG Masterplan zunächst das Ziel verfolgt werden sollte, Gespräche in kleinem Kreis zu führen. Er bittet erneut um Beantwortung seiner Frage, wann Herr Ringling von der Information erfahren hat.

Herr Ringling äußert sein Verständnis für Herrn Wilhelm. Initiator der Veranstaltung ist der Landkreis, diese sollte dem reinen Austausch dienen. Im späteren Sitzungsverlauf teilt er mit, dass er davon am 02.02.2024 erfuhr.

Herr Gasch greift die E-Mail des Subunternehmens der Deutschen Glasfaser Holding auf, welche einen Teil der Bürgerbüros angeschrieben hat und fragt nach dem aktuellen Stand.

Herr Weiß antwortet, dass die Verwaltung entsprechend reagiert hat. Es handelt sich überwiegend um Kreis- und Landesstraßen, sodass dies an die jeweiligen Stellen weitergeleitet wurde.

Herr Schmidt fragt, ob eine Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses in den Oktoberferien notwendig ist und bittet, dies zu überdenken.

#### **TOP 8. Berichte aus den Ausschüssen, Zweckverbänden und anderen Beteiligungen der Gemeinde Schkopau**

Die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses fand am 09.01.2024 statt. Herr Gasch führt zu den Inhalten aus. Der Bebauungsplan Nr. 3/20.1 „Solarpark Ermlitz“ wurde beraten. Dabei wurden die zwei Varianten einer konventionellen Anlage wie bereits vorhanden und einer Agri Solaranlage vorgestellt. Es wurde über die Organisationsuntersuchung der Servicestation berichtet, welche laut Herrn Gasch nur ein Anfang sein kann, da der Bereich der gelb markierten Abschnitte weiterer Bearbeitung und Umsetzung bedarf. Er teilt mit, dass dies der Ausschuss weiterverfolgen wird. Ebenfalls auf der Tagesordnung stand der Neubau der Kita in Ermlitz. Von den drei vorgestellten Varianten wurde die 2. Variante favorisiert.

Herr Gasch macht noch einmal deutlich, dass die Protokollantin wie bereits bekannt leider ausgefallen ist und sich die Ausschussmitglieder deshalb gern an einem Gedächtnisprotokoll beteiligen können.

Herr Rattunde ist für die heutige Sitzung entschuldigt. Über die am 01.02.2024 stattgefundene Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus zitiert Herr Gasch die Informationen von Herrn Rattunde, die ihm schriftlich vorliegen. Der Ausschuss tagte bei der Ortsfeuerwehr Lochau. Der Ortswehrleiter zeigte ihnen die sehr beengten Räumlichkeiten für Fahrzeuge und Kameradenschulungen. Die Vertreter der Fraktionen

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 13.02.2024

CDU/KFFS und SPD/FDP/EB Pomian forderten umgehend Konzepte und Beschlussvorlagen, um die Entwicklung des Baus eines neuen Feuerwehrgerätehauses voranzutreiben. Als zukunftssicher wurden die Altersstruktur, die Potenziale der Jugendfeuerwehr und die erfolgte Gewinnung weiterer Kameraden eingeschätzt. Die ersten Gespräche zur Reaktivierung der Wasserwehr Schkopau und der Brandschutzbedarfsplan waren weitere Tagesordnungspunkte.

Herr Lorenz informiert über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport vom 20.01.2024. Es ergingen umfangreiche Informationen sowie konstruktive Hinweise zur Verbesserung der Jugendarbeit in der Gemeinde Schkopau. Herr Weiß gab einen Überblick über den Neubau der Kita in Ermlitz, auch sie haben die Umsetzung der 2. Variante empfohlen. In Vorbereitung der nächsten Sitzung wurden erste Gespräche mit Frau Lemke und Herrn Kuphal geführt, da zahlreiche Informationen zur Vereinsarbeit benötigt werden. Auf Anraten von Herrn Sachse werden Steckbriefe erarbeitet, die den Vereinen ausgehändigt werden, sodass zur nächsten Sitzung am 09.04.2024 die Antworten vorliegen werden.

Am 23.01.2024 fand die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses in Form einer 2. Haushaltsbereinigungssitzung statt. Herr Sachse gibt den Verlauf der Sitzung wieder und fasst die Abstimmungsergebnisse zusammen. Er betont, dass der Hinweis von Herrn Gasch, dass es sich bei den Abstimmungen um Empfehlungen für den Gemeinderat und nicht um Beschlüsse handelt, dankend angenommen und umgesetzt wurde.. Er teilt mit, dass der Antrag des Bürgermeisters nach einer kurzen Unterbrechung der Sitzung von ihm von der Tagesordnung zurückgezogen wurde. Herr Sachse bringt sein Unverständnis über die Verfahrensweise des Bürgermeisters zum Ausdruck, dass diese Vorlage heute das 3. Mal auf der Tagesordnung steht. Weiterhin vermutet Herr Sachse, dass der Bürgermeister diese Verfahrensweise aufgrund der Erwartung eines besseren Stimmverhältnisses verfolgt. Er dankt allen Beteiligten für die offene und ehrliche Diskussion.

Frau Schaaf betont noch einmal, dass der Finanz- und Wirtschaftsausschuss ein beratender Ausschuss ist, von dem man nicht erwarten kann, dass die Empfehlungen beschlussreif sind. Nach wie vor kann der Gemeinderat jede Entscheidung an sich heranziehen.

Herr Sachse stimmt ihr grundsätzlich zu, weist aber darauf hin, dass Fachausschüsse für eben diese Ermittlungen zuständig sind.

Herr Schmidt ergänzt Herrn Sachses Ausführungen, dass sich die Ausschüsse detailliert mit den Unterlagen auseinandersetzen, damit der Gemeinderat in seinen Beschlüssen davon ausgehen kann, dass sich die Fachausschüsse bereits damit befasst haben. Er kritisiert ebenfalls das Vorgehen mit TOP 9, da er dies nicht im Sinne einer Demokratie und des Umganges im Gremium sieht.

Herr Ringling antwortet, dass er die Abstimmungen in den beratenden Ausschüssen in keiner Weise unterschätzt.

Herr Ringling berichtet von der Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses vom 25.01.2024. Über die Beschlussvorlagen zur Vergabe, welche auf der Tagesordnung vorgesehen waren, konnte nicht abgestimmt werden, sodass sie sich auf der heutigen Tagesordnung wiederfinden.

Herr Erhardt Schräpler gibt bekannt, dass der Wirtschaftsplan 2024 und der Jahresabschluss für den AZV Elster-Kabelsketal von der Kommunalaufsicht bestätigt worden sind. Er weist nochmals auf die Bedenken des Zweckverbandes hinsichtlich des Verkaufes der Fläche We-

## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am  
13.02.2024

---

senitzer Weg hin.

Herr Gasch teilt mit, dass Herr Pötzsch entschuldigt ist.

Beim AZV Merseburg fand keine Verbandsversammlung statt, weshalb Herr Meyer Fehlmeldung erteilt.

Herr Kirchhoff informiert über die Verbandsversammlung des ZWA Bad Dürrenberg vom 31.01.2024. Die Veröffentlichung der Bekanntmachungen der Einladungen zu Verbandsversammlungen wird im Wochenspiegel eingestellt. Diese und die Tagesordnungen können nun auf der Homepage des ZWA Bad Dürrenberg eingesehen werden. In Abstimmung mit der Kommunalaufsicht wird die Veröffentlichung einige Tage vor der Versammlung im Super Sonntag bekanntgegeben. Er teilt weiterhin mit, dass die Regelungen im Beschluss der Beitrags- und Grundstücksanschlusskostensatzung zugunsten der Bürger gefasst wurden. Wegen Bauarbeiten sind in der 8. und 9. Kalenderwoche in Wallendorf (Luppe) nachts mit Einschränkungen beim Trinkwasser zu rechnen. Der Einsatz der Funkwasserzähler hat sich bewährt, sie haben wie herkömmliche Wasserzähler eine Nutzungsdauer von sechs Jahren und optimieren die Arbeitsprozesse der Mitarbeiter.

Herr Gasch informiert kurz zu Neuigkeiten des Unterhaltungsverbandes „Mittlere Saale – Weiße Elster“. Demnach wird er zu folgenden Themen tagen: Maßnahmen zur Gewässerunterhaltung, Jahresbericht der Geschäftsführung und Jahresabschluss 2023, Stand der Bearbeitung der Fördervorhaben und Vorbereitung der Gewässerschau 2024.

Zum Unterhaltungsverband „Untere Saale“ gibt Herr Rose Fehlmeldung.

Herr Ringling teilt mit, dass die Fluglärmkommission nicht getagt hat und berichtet über die Sitzung des Aufsichtsrates der MITZ GmbH vom 11.01.2024. Thema war die Nachfolge der Geschäftsführung der MITZ GmbH. Die finale Entscheidungsfindung ist noch nicht abgeschlossen.

Die Gesellschafterversammlungen der MITZ GmbH vom 27.12.2023 und vom 11.01.2024 gemeinsam mit dem Aufsichtsrat beinhalteten denselben Themenschwerpunkt.

Herr Jens Schräpler erteilt Fehlmeldung zum Förderkreis MITZ e. V., da er nicht getagt hat.

Frau Gellert verlässt um 20:15 Uhr die Sitzung.

**TOP 9. Antrag vom Bürgermeister: Erhöhung auf der Haushaltsstelle 111600.  
54315000 Organisationsangelegenheiten. Sachverständigen-, Gerichts- u. ä.  
Kosten  
Vorlage: BM/030/2024**

Herr Ringling führt zum Sachverhalt aus und verweist auf die Inhalte der schriftlichen Stellungnahme der Verwaltung. Er spricht sich für die Durchführung einer Organisationsuntersuchung aus, um neben der Stellenbemessung auch die Aufgabenverteilung zu prüfen, die 4-Ämterstruktur wird damit nicht in Frage gestellt. Gleichzeitig ist dies auch eine notwendige Vorleistung für das zu erarbeitende Personalentwicklungskonzept.

Herr Wilhelm fragt, ob eine Aufgabenbeschreibung für die Organisationsuntersuchung vor-

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 13.02.2024

---

liegt. Damit es nicht wie bei der Organisationsuntersuchung der Servicestation endet, ist das Festlegen von Schwerpunkten wichtig.

Herr Ringling stimmt zu, dass die Untersuchung eine andere Qualität haben muss und sagt, dass das Leistungsverzeichnis bereits zur Verfügung gestellt wurde. Der Inhalt und der Ablauf, der sich auch im Leistungsverzeichnis findet, sind unter direkter Teilnahme aller vier Amtsleitungen formuliert worden.

Herr Steinhoff fragt Herrn Ringling, ob er kurz zusammenfassen kann, wieso die Untersuchung wichtig ist und was die Konsequenz ist, wenn der Antrag abgelehnt werden würde.

Herr Ringling führt aus, dass eine Konsequenz der Ablehnung unter anderem ist, dass man weiterhin nur mit „Insellösungen“ arbeitet, bei denen man sich bemüht, die Auswirkungen auf benachbarte Strukturen abzuwehren. Da sich über Jahre Strukturen ändern und zusätzliche Aufgaben auf die Verwaltung übertragen wurden ist ein externer Gesamtblick von großer Bedeutung. Dieser ermöglicht, Prozesse zu hinterfragen und durch Stellenbemessungen Überlastungen zu identifizieren, sodass entsprechende Maßnahmen zur Entlastung und Neuverteilung vorgenommen werden können.

Herr Wanzek kritisiert das Vorgehen des Bürgermeisters. Er sagt, dass in all‘ den Jahren alle Fraktionen die ungeschriebene Regel akzeptiert haben, Beschlussempfehlungen im Finanz- und Wirtschaftsausschuss festzumachen und auf nachträgliche Wiederaufnahme bereits abgelehnter Anträge zu verzichten.

Herr Wanzek gibt den Gesprächsverlauf zur Organisationsuntersuchung der vergangenen Jahre wieder. Demnach wurde der Sachverhalt erstmalig im Haupt- und Vergabeausschuss 2020 thematisiert und aufgrund fehlender Aufgabenbeschreibung abgelehnt. Im Jahr 2022 wurde dem Auftrag in Höhe von 18.000,00 Euro zugestimmt, welcher im Jahr 2023 aus nicht bekannten Gründen einvernehmlich gekündigt wurde. Er ergänzt, dass erst durch Antrag seiner Fraktion das Thema zur 1. Haushaltsbereinigungssitzung erneut aufgegriffen und im Nachgang einer Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses das Angebot bekanntgegeben wurde. Er empfiehlt die Ablehnung, da bis heute nichts Schriftliches vorliegt, aus dem der genaue Auftrag hervorgeht. Herr Wanzek fragt außerdem, wie die Reduzierung von 81.300,00 Euro auf 75.000,00 Euro zustande gekommen ist.

Herr Sachse betont, dass sie nicht die Möglichkeiten der Organisationsuntersuchung behindern möchten, es aus den zur Verfügung gestellten Unterlagen jedoch nicht ersichtlich ist, wie der genaue Auftrag lautet.

Herr Schmidt erwähnt die Organisationsuntersuchung für den Bauhof, bei dem das Aufwand-Nutzen-Verhältnis nicht zufriedenstellend war und deshalb der Vorschlag gemacht wurde, die nun anvisierte Organisationsuntersuchung in Ruhe im nächsten Jahr aufzunehmen.

Herr Ringling weist darauf hin, dass es im Interesse der Verwaltung ist und in den vergangenen Jahren immer wieder Gespräche geführt worden sind, aus welchen Gründen die Organisationsuntersuchung für die Verwaltung unverzichtbar ist.

Frau Schaaf erwähnt in diesem Zusammenhang die Überlastungsanzeigen, die hin und wieder gestellt werden, deren Ursprung mitunter in zu umfangreichen Stellenbeschreibungen liegen. Ihrer Meinung nach sollten dieser Sachverhalt und der Sitzungsdienst in der Organisationsuntersuchung eine große Rolle spielen.

Herr Schmidt fragt Herrn Ringling nach den Gründen der Reduzierung.

Herr Ringling antwortet, dass dies damit zusammenhängt, dass auf der Haushaltsstelle auch Gerichtskosten gebucht werden. Das betreffende Verfahren wurde zwischenzeitlich eingestellt, weshalb die Summe reduziert wurde.



## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 13.02.2024

---

Die Sitzung ist von 20:35 Uhr bis 20:42 Uhr unterbrochen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 13.02.2024 die Erhöhung um 75.000,00 Euro auf der Haushaltsstelle 111600. 54315000 Organisationsangelegenheiten. Sachverständigen-, Gerichts- u. ä. Kosten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

gesetzliche Mitgliederzahl:	26 + Bürgermeister
davon anwesend:	20 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	10
Stimmenthaltung:	1
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**TOP 10. Haushaltssatzung der Gemeinde Schkopau für das Haushaltsjahr 2024 - inklusive der in dieser Sitzung eingebrachten Änderung des Bürgermeisters Herr Torsten Ringling auf der Haushaltsstelle 111600. 54315000  
Vorlage: II/154/2024**

Herr Ringling zieht den Tagesordnungspunkt zurück.

**TOP 11. Haushaltssatzung der Gemeinde Schkopau für das Haushaltsjahr 2024  
Vorlage: II/153/2024**

Herr Ringling führt kurz zum Sachverhalt aus.

Frau Pippel reicht für ihre Fraktion einen schriftlichen Änderungsantrag zum Sperrvermerk des Um- und Ausbaus des Bürgerhauses Schkopau ein.

Frau Ewald weist darauf hin, dass es einen Beschluss für die Erstellung eines Nutzungskonzeptes gab und ihr bislang kein Konzept bekannt ist.

Frau Pippel erwidert, dass hierzu kein Beschluss existiert.

Herr Gasch ergänzt, dass der Sperrvermerk wegen Unstimmigkeiten mit dem Ortschaftsrat Schkopau bezüglich der Nutzung des Bürgersaals vorgenommen wurde und nach Begehung der Ortschaftsrat entschlossen war, den Beschluss mitzutragen.

Herr Weiß räumt ein, dass die Nutzung des Bürgersaals nichts Neues ist und man für die Vermietung kein Konzept benötigt, was niedergeschrieben werden muss.

Die Anwesenden diskutieren über die Gründe und Aufhebung des Sperrvermerkes.

#### **Änderungsantrag:**

Im Namen der CDU-Fraktion des Gemeinderates Schkopau stelle ich den Antrag, den Sperr-

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 13.02.2024

vermerk für die Investition mit der Nummer 573.100.11.101 Um- und Ausbau Bürgerhaus Schkopau aufzuheben.

#### Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	26 + Bürgermeister
davon anwesend:	20 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	11
Stimmenthaltung:	2
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Herr Wanzek resümiert die Haushaltsberatungen für den Haushalt des Jahres 2024 und betont sein Unverständnis darüber, dass zwei Haushaltspläne auf die Tagesordnung gesetzt worden sind. Er dankt der Kämmerin und dem Vorsitzenden des Finanz- und Wirtschaftsausschusses für die sachorientierte Diskussion in den Haushaltsberatungen und kritisiert die Handlungsweise des Bürgermeisters. Herr Wanzek sagt, dass man aus dem Haushaltsplan in der Regel auch die Interessen und Vorhaben der Gemeinde und die des Bürgermeisters erkennen kann und dass seine Fraktion auch dieses Jahr nichts finden konnte. Laut seiner Einschätzung sind die Bauprojekte Kita und Grundschule auf die wachsende Kinderzahl zurückzuführen, während die Inhalte der Feuerwehren noch vom Vorgänger stammen. Er kritisiert das Verhalten des Bürgermeisters gegenüber den Ortsfeuerwehren und die hohe Fluktuation der Gemeinde. Er überreicht dem Bürgermeister eine von ihm angefertigte Liste über Aufgabenpunkte, die seit 2019 laufen.

Herr Ringling antwortet Herrn Wanzek, dass er seine Präsentation als unterirdisch empfindet. Er stimmt der Darstellung der Stimmung in der Verwaltung nicht zu, die Fluktuation ist privat begründet und auch dem demografischen Wandel geschuldet. Er ergänzt, dass die Feuerwehren intensiv eingebunden werden.

#### Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 13.02.2024 die Haushaltssatzung der Gemeinde Schkopau für das Haushaltsjahr 2024 mit seinem Haushaltsplan und den dazugehörigen Anlagen gem. § 102 Abs. 1 KVG LSA.

Die gem. § 106 KVG LSA vorliegende Ergebnis- und Finanzplanung bis 2027, einschließlich dem Investitionsprogramm, werden zur Kenntnis genommen.

#### Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	26 + Bürgermeister
davon anwesend:	20 + Bürgermeister

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 13.02.2024

Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	0
Stimmhaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

#### **TOP 12. Neubau zur Erweiterung der Grundschule / Hort Wallendorf** **Vorlage: III/458/2024**

Herr Ringling zieht den Tagesordnungspunkt zurück.

#### **TOP 13. Neubau Kita Ermlitz** **Vorlage: III/463/2024**

Herr Weiß führt zum Sachverhalt und zu den Umsetzungsmerkmalen aus.

Neben der Beratung im Bau- und Planungsausschuss wurde dies auch im Ausschuss für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport thematisiert. Die Entscheidung fiel auf Variante 2. Herr Weiß ergänzt, dass die finale Ausführung im Ausschuss vorgestellt wird und Abstimmungen parallel mit der Leiterin der Kita getroffen werden.

Herr Gasch fragt nach dem Datum der Fertigstellung.

Herr Weiß antwortet, dass damit im 2. Halbjahr 2025 zu rechnen ist.

Herr Jens Schräpler erwähnt, dass sich die Folgekosten immens von denen aus der Ausschusssitzung unterscheiden.

Herr Weiß bestätigt, dass die Werte noch einmal angepasst wurden.

Herr Wanzek ergänzt, dass der Gemeindesaal nicht nur vom Ortschaftsrat und für Vermietungen verwendet wird, sondern sich auch Chöre und Vereine dort treffen. Sein Ortschaftsrat präferiert ebenfalls die Variante 2.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 13.02.2024 das Bauvorhaben Neubau Kita Ermlitz entsprechend der Variante 2 gemäß der Anlagen 1 und 2 umzusetzen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

gesetzliche Mitgliederzahl:	26 + Bürgermeister
davon anwesend:	20 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	0
Stimmhaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

# NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 13.02.2024

## TOP 14. Erfrischungsgeld für die Europa- und Kommunalwahlen am 09.06.2024 Vorlage: IV/157/2024

Herr Kuphal führt zum Sachverhalt aus.

Frau Ewald fragt, warum man zwischen 50,00 Euro und 60,00 Euro unterscheidet.

Herr Kuphal begründet dies in der unterschiedlichen Verantwortung der beiden Positionen.

Auf Nachfrage von Herrn Wilhelm, in welcher Form der Erfrischungsgeldsatz erfolgt, antwortet Frau Gudofski, dass der Wahlvorsteher dies gegen Unterschrift ausgibt.

### Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 13.02.2024, auf der Grundlage des § 13 Absatz 4 KWG LSA in Verbindung mit § 9 Absatz 1 KWO LSA und dem Runderlass der Landeswahlleiterin und des MI vom 19.12.2023 (LWL/31.1-11431/-1007), die folgenden Erfrischungsgeldsätze für Mitglieder des Wahlausschusses sowie der Wahlvorstände und Hilfspersonen am Wahltag in den einzelnen Wahlbezirken:

Funktion		Erfrischungsgeldsatz in Euro
Mitglied des Gemeindevahl-ausschusses	je Sitzung	20,00
Wahlvorsteher	am Wahltag	60,00
Stellvertretender Wahlvorsteher	am Wahltag	60,00
Schriftführer	am Wahltag	60,00
Stellvertretender Schriftführer	am Wahltag	60,00
Beisitzer	am Wahltag	50,00
Hilfsperson	am Wahltag	50,00

### Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	26 + Bürgermeister
davon anwesend:	20 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

## TOP 15. Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten Vorlage: ST/005/2024

Frau Rehfeld führt zum Sachverhalt aus.

Frau Ewald fragt zum 2. Absatz auf der Seite 2 der Beschlussvorlage, in welchem Umfang die Gleichstellungsbeauftragte entlastet wird.

Frau Rehfeld antwortet, dass die Stelle mit zwei Wochenstunden eingeplant ist und die Mitarbeiterin hierfür die Aufgaben im Zusammenhang mit der Datenschutzsoftware abgibt.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 13.02.2024

---

#### Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 13.02.2024 die Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten Frau Kerstin Ewald mit Wirkung zum 01.03.2024.

#### Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	26 + Bürgermeister
davon anwesend:	20 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	1
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

#### **TOP 16. Anfragen und Anregungen**

Herr Sachse berichtet, dass er im Vorfeld der heutigen Sitzung bei der Kommunalaufsicht angefragt hat, ob die Rechtmäßigkeit der Verfahrensweise der TOPs 9 bis 12 gegeben ist. Er übt Kritik an der Kommunalaufsicht, da er sich zumindest Empfehlungen erhofft hat. Diese antwortete, dass man sich zunächst bei der Gemeinde informieren solle. Er fragt, wer der Ansprechpartner für diese Angelegenheit ist und wie er seine Rechte wahren kann, wenn ihm die Antworten der Verwaltung nicht zufrieden stellen. Er bittet um schriftliche Zuleitung der Antworten.

Herr Gasch empfindet das Vorgehen in den Haushaltsbereinigungssitzungen als eine Verselbständigung eines beratenden Ausschusses. Er betont, dass die Haushaltsberatungen nicht gut gelaufen sind und erwähnt, dass zum Beispiel der Bau- und Planungsausschuss mangels Protokolls keine 2. Lesung durchführen konnte.

Herr Sachse äußert, dass man den Ablauf ändern kann, wenn man zusammenarbeiten und Sitzungen gemeinsam absprechen würde und ergänzt, dass bestimmte Regeln eingehalten werden müssen, wenn man einem Ausschuss vorsitzt.

Herr Wild fragt nach Neuigkeiten in Bezug auf die Kostenübernahme der GEMA-Gebühren im Rahmen der Jubiläumsfeiern.

Herr Ringling äußert, dass ihm die Haushaltsdisziplin wichtig ist und dass er die GEMA-Gebühren für die Festlichkeiten im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums gern übernehmen möchte.

Frau Ewald weist darauf hin, dass es sich hierbei nicht nur um wenige 100,00 Euro handelt.

Herr Schmidt fragt, ob die GEMA-Gebühren monetär oder administrativ ausgeglichen werden und teilt ergänzend mit, dass die Anmeldung online geschieht.

Herr Ringling antwortet, dass diese Frage noch geklärt werden muss.

Weiterhin spricht Herr Wild eine E-Mail zum Dorfwettbewerb an, die an die Ortsbürgermeis-

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die öffentliche 37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 13.02.2024**

---

ter weitergeleitet wurde. Er versteht die Weiterleitung nicht, da er zu einigen geforderten Daten keine Auskunft geben kann und sagt, dass man die E-Mails vielleicht erstmal lesen sollte. Herr Ringling antwortet, dass die E-Mail weitergeleitet wurde, damit die Ortsteile sich erstmal zum Dorfwettbewerb positionieren können.

Frau Ewald greift die E-Mail zum Landesentwicklungsplan und die kurze Rückmeldefrist auf. Sie hätte sich gewünscht, Schwerpunkte genannt zu bekommen und teilt mit, dass der Termin für ihren Ortschaftsrat nicht haltbar ist.

Herr Weiß antwortet, dass zu dem Sachverhalt bereits eine Stellungnahme abgegeben wurde und dieses Mal nur geprüft werden muss, ob die Aussagen noch Bestand haben.

Herr Wilhelm sagt, dass er die Stellungnahme bezüglich des Landesentwicklungsplanes sehen möchte.

Herr Ringling gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 27.02.2024 nicht stattfinden und stattdessen die nächste Gemeinderatssitzung erfolgen wird. Auf Nachfrage von Frau Schaaf antwortet er, dass dies mit den für heute zurückgezogenen TOPs zusammenhängt.

Herr Pomian macht auf die schützenswerten Inseln am Südufer des Wallendorfer Sees aufmerksam und berichtet über die Biber, die dort zugange sind.

Herr Wanzek fragt nach Neuigkeiten zur Lenkungsgruppe des Kreistages in Zusammenhang mit dem Airpark-Projekt und ob es aktuell Absprachen gibt.

Herr Ringling gibt an, dass es weder mit Bad Lauchstädt noch mit Merseburg Absprachen gibt.

Frau Schwoppe fragt nach dem neuen Stand der Jahresabschlüsse.

Frau Bartsch erläutert, dass das Zahlenwerk ausgearbeitet wurde und reicht den Gemeinderatsmitgliedern in Papierform eine Übersicht zum Stand offener Jahresrechnungen aus. Aufgrund der aktuellen Kassensituation in der Verwaltung kann sie keine abschließende Aussage dazu treffen und sagt, dass sie versuchen, dieses Jahr fertig zu werden.

Weiterhin führt Frau Schwoppe aus, dass sie in der Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus davon erfahren hat, dass es keine Inventarisierung in der Gemeinde geben soll. Sie hat beim Wehrleiter nachgefragt und dieser bestätigte, dass sie keine Inventarisierung durchführen.

Frau Bartsch informiert Frau Schwoppe, dass sie im Rahmen der Eröffnungsbilanz im Jahr 2013 persönlich die Erstinventur in den Feuerwehren vorgenommen hat. Die noch gültige Inventurrichtlinie regelt dies.

Frau Schwoppe äußert ihr Unverständnis. Laut ihrem Empfinden kann man dies den Wehrleitern nicht aufbürden, da sie viel eingebunden und ehrenamtlich sind. Sie bittet Herrn Kuphal als Ordnungsamtsleiter, dies aufzuarbeiten.

Herr Kuphal gibt an, dass dies Bestandteil der Dienstanweisung für die Wehrleiter ist.

Frau Schwoppe sagt, dass die Verwaltung die Rechnung und somit auch die Kontrollpflicht hat.

Herr Marx und Herr Schräpler verlassen um 21:47 Uhr die Sitzung.

## NIEDERSCHRIFT

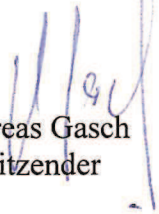
über die öffentliche 37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am  
13.02.2024


---

Frau Hoffmann verlässt um 21:48 Uhr die Sitzung.

### **TOP 17. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Um 21:49 Uhr beendet Herr Gasch den öffentlichen Teil der Sitzung.

  
Andreas Gasch  
Vorsitzender

  
Josephine Stein  
Protokollführerin